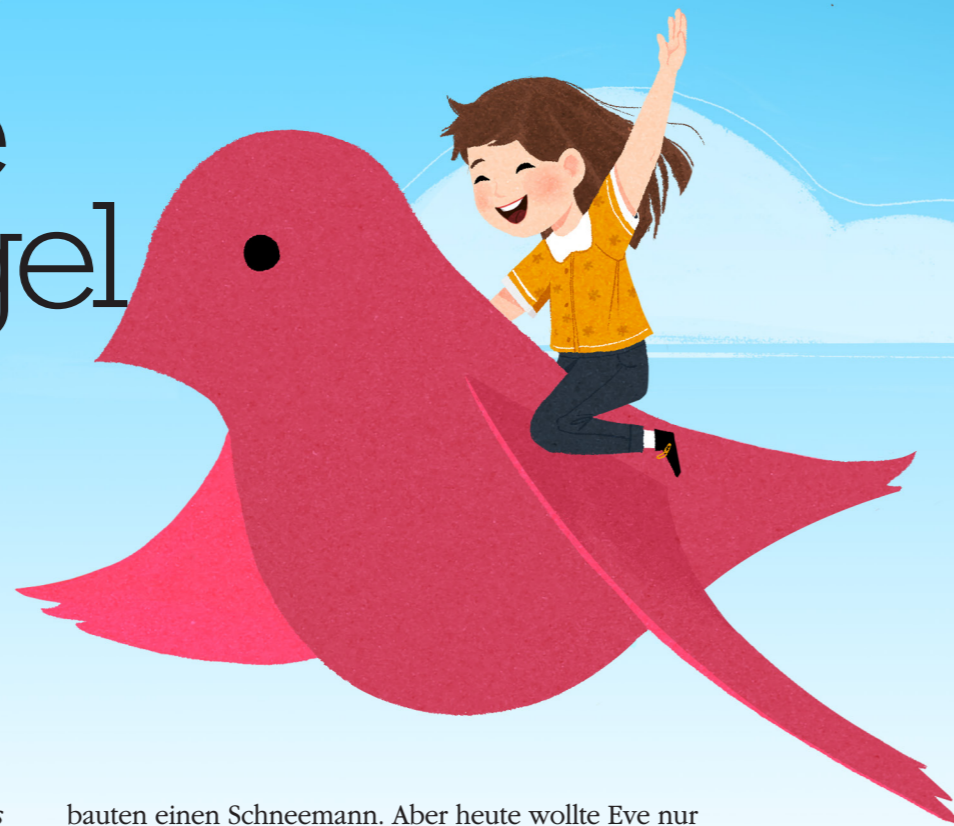


Der rote Papiervogel

Eve konnte nur noch daran denken, wie viel Spaß ihre Freunde ohne sie haben würden.



Eve Dayton

(nach einer wahren Begebenheit)

„Ich war krank und ihr habt mich besucht.“ (Matthäus 25:36)

Eve liebte die Weihnachtszeit. In der Schule hatten sie in den ersten Stunden Karten gebastelt und schöne Musik angehört.

„Jetzt ist Lesezeit“, sagte Frau Grunig. „Und wenn ihr heute und morgen mit euren Leseaufgaben fertig werdet, braucht ihr in den Weihnachtsferien keine Hausaufgaben machen.“

Alle Kinder in Eves Klasse jubelten. Doch Eve konnte sich nicht richtig freuen. Sie zitterte ein bisschen, als sie ihr Buch zum Lesen hervorholte. Ihr war sehr kalt und sie hatte Halsweh. Ihre Augen fühlten sich heiß an, als sie auf die Buchstaben starrte. Als die Schule zu Ende war, hatte sie auch Bauchschmerzen bekommen.

Endlich konnte sie mit ihrem Bruder Tim und ihrer Schwester Wilma nach Hause laufen. Sonst machten sie immer noch etwas Lustiges auf dem Heimweg. Sie spielten Fangen oder

bauten einen Schneemann. Aber heute wollte Eve nur noch schnell zuhause sein und sich hinlegen.

Als Eve nach Hause kam, legte Mama die Hand auf Eves Stirn.

„Du hast Fieber“, sagte sie. „Du musst viel trinken und dich gut ausruhen.“

Eve kuschelte sich ins Bett und schlief sofort ein. Am nächsten Morgen machten alle anderen in der Familie sich für den Tag fertig. Aber Mama sagte, dass Eve zu krank sei, um zur Schule zu gehen.

Da fiel Eve etwas ein, was sie traurig machte. Heute war doch in der Schule die Weihnachtsfeier! Sie wollten zu Ende basteln, Lieder singen und Süßigkeiten naschen. Sie *musste* einfach hingehen!

Doch Mama ließ sich nicht umstimmen.

„Es tut mir leid, dass du die Feier verpasst, Herzchen“, sagte sie. „Aber deine Gesundheit ist wichtiger.“

Da fing Eve an zu weinen. Mama versuchte, sie mit einer leckeren Suppe aufzumuntern.



Aber Eve konnte nur noch daran denken, wie viel Spaß ihre Freunde gerade ohne sie hatten.

Am Nachmittag kamen Tim und Wilma von der Schule nach Hause. Ihre Wangen waren ganz rot, weil sie im Schnee gespielt hatten.

„Die Weihnachtsfeier war super“, erzählte Wilma. „Wir haben rote Papiervögel gemacht, die man zu Hause aufhängen kann.“

Tim holte etwas aus seiner Tasche hervor.

„Und schau mal: Frau Grunig hat uns ein Geschenk für dich mitgegeben. Damit du auch einen roten Papiervogel basteln kannst!“

Eve lächelte. „Könnt ihr mir zeigen, wie?“

Tim und Wilma zeigten Eve, was man aus- und einschneiden muss und wie man alles richtig faltet. Sie halfen ihr auch, den Faden zu befestigen.



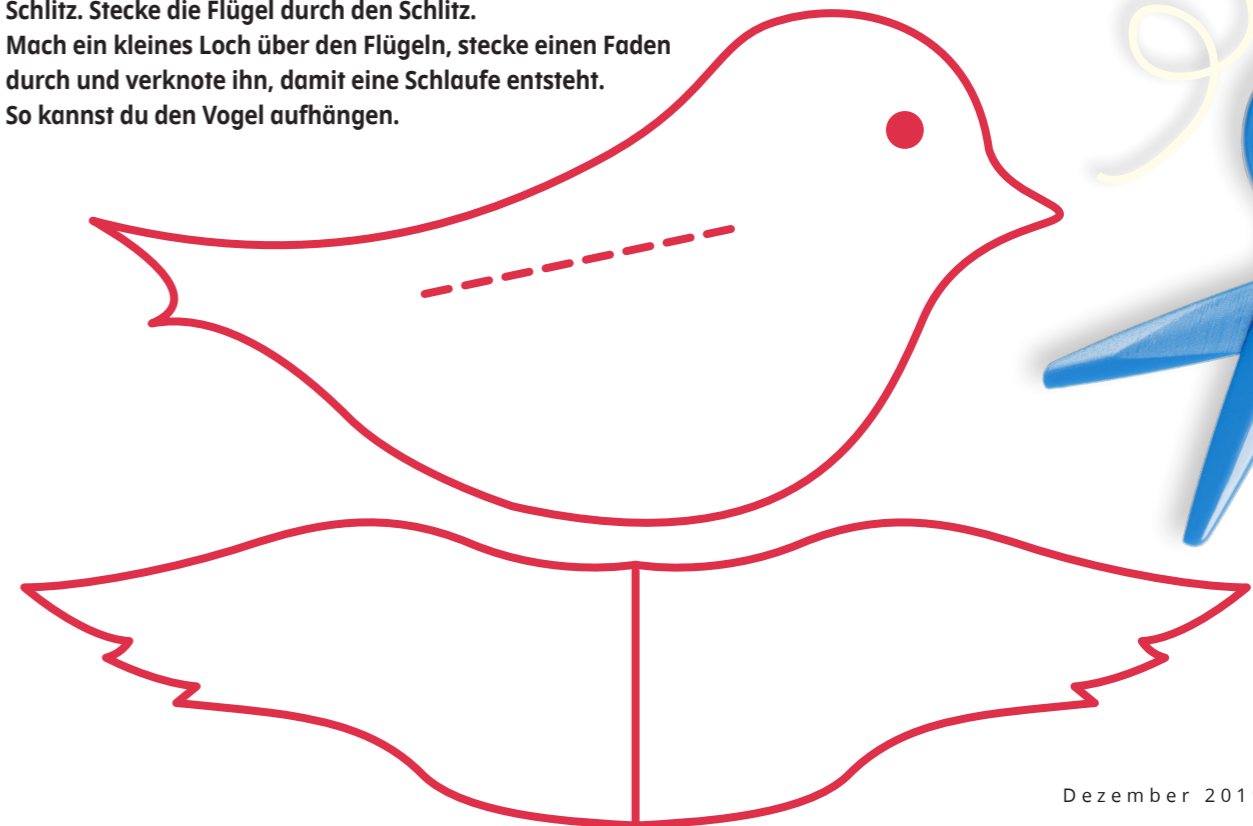
„Mama, schau mal, was ich gemacht habe!“, rief Eve und zeigte stolz ihren neuen Weihnachtsaufhänger.

Eve dachte daran, wie nett es von Frau Grunig war, an sie zu denken, als sie krank war, und dass Tim und Wilma ihr auch geholfen hatten. Immer wenn sie sich nun ihren roten Papiervogel anschaute, spürte sie, wie lieb alle sie hatten. ●

Die Verfasserin lebt in Idaho.

Bastle einen Papiervogel!

1. Schneide die untere Hälfte der Seite heraus und klebe sie auf rotes Papier. Schneide dann den Vogel und die Flügel aus.
2. Schneide vorsichtig entlang der gestrichelten Linie im Vogel einen Schlitz. Stecke die Flügel durch den Schlitz.
3. Mach ein kleines Loch über den Flügeln, stecke einen Faden durch und verknote ihn, damit eine Schlaufe entsteht. So kannst du den Vogel aufhängen.



ILLUSTRATIONEN VON ZHEN LIU